

Newsletter 02/26

Art & Collect AUCTION

Freitag 20. März 2026, 11:00

Samstag 21. März 2026, 11:00

Vorbesichtigung: Montag, 16., - Donnerstag, 19. März, 10:00-18:30 Uhr

u.a. Kunstnachlässe zugunsten des



Einige der besonders attraktiven Objekte stammen aus dem Kunstnachlass, den wir zugunsten des DKFZ verauktionieren werden. Durch konstruktive Zusammenarbeit mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum unterstützen wir so die wertvolle Tätigkeit dieser Institution.

Zu dem Nachlass gehört eine Arbeit von Horst Antes (*1936). Der gebürtige Heppenheimmer ist als einer der erfolgreichsten Künstler der alten Bundesrepublik in unserem Gedächtnis eingeschrieben. Mit seinen monumentalen Köpfen und Kopffüßlern schuf der Schüler von HAP Grieshaber in den 1960er Jahren Ikonen der deutschen Kunstgeschichte. Und so freuen wir uns besonders, dass sein „Kopf“ (45 x 46 x 13,7 cm) aus dem Jahr 1977 in unserer kommenden Art & Collect vertreten ist. Die flache Kopfform aus Cortenstahl wirkt surreal verfremdet und zugleich vertraut. Sie wurde in der bekannten Edition des Offenbacher Galeristen Volker Huber als Nr. 665 von 1000 vertrieben. Bereits in den späten Fünfzigern verabschiedete sich Antes vom herrschenden Informel und Tachismus und entwickelte sich zu einem der renommiertesten Vertreter der Neuen Figuration. Der seit Jahrzehnten meist in Italien lebende Künstler erhielt zahlreiche öffentliche Anerkennungen, darunter den Kunstpreis „Junger Westen“, die Stipendien der Villa Massimo (Rom) und der Villa Romana (Florenz). Antes war mehrfacher Documenta Teilnehmer (III, IV, VI). Auch erhielt er im Jahr 1966 einen Preis der Biennale in Venedig.





Horst Antes (*1936)





Eugen Wilhelm Alexander Erdmann Herzog von Württemberg (1820-1875)

In die Welt der Düsseldorfer Malerschule entführen uns zwei Bildnisse (je 24 x 21 cm) von Theodor Ferdinand Hildebrandt (1804-1874).

Es sind wertvolle künstlerische Dokumente aus der untergegangenen aristokratischen Welt Oberschlesiens des 19. Jahrhunderts:

Eugen Wilhelm Alexander Erdmann Herzog von Württemberg (1820-1875) war Mitglied der erweiterten königlichen Familie des Hauses Württemberg, die auch in Schlesien begütert war. Er war Sohn des kaiserlich-russischen Generals der Infanterie Eugen Herzog von Württemberg (1788-1857). Wie der Vater, war Eugen Erdmann Herzog von Württemberg zunächst in russischen Diensten, bevor er 1842 in die preußische Armee eintrat. Als junger Soldat heiratete er im Jahr 1843 die Prinzessin Mathilde zu Schaumburg-Lippe (1818-1891), Herzogin von Württemberg.



Mathilde zu Schaumburg-Lippe Herzogin von Württemberg (1818-1891)



Art & Collect ^{AUCTION}

20. März 2026
21. März 2026

Drei Jahre nach der Hochzeit entstanden unsere Brustbildnisse des Herzogs in Husarenuniform und dazu passend das Porträt seiner charmanten Gattin Mathilde mit Rosen im Haar.

Zu Herzog Eugen Erdmann siehe das Standardwerk zum preußischen Militär: Kurt von Priesdorff, „Soldatisches Führertum“, Bd. 6, Hamburg o.J. (1938), S. 369, Nr. 1995.



Metz ^{FINE ART}
HEIDELBERG

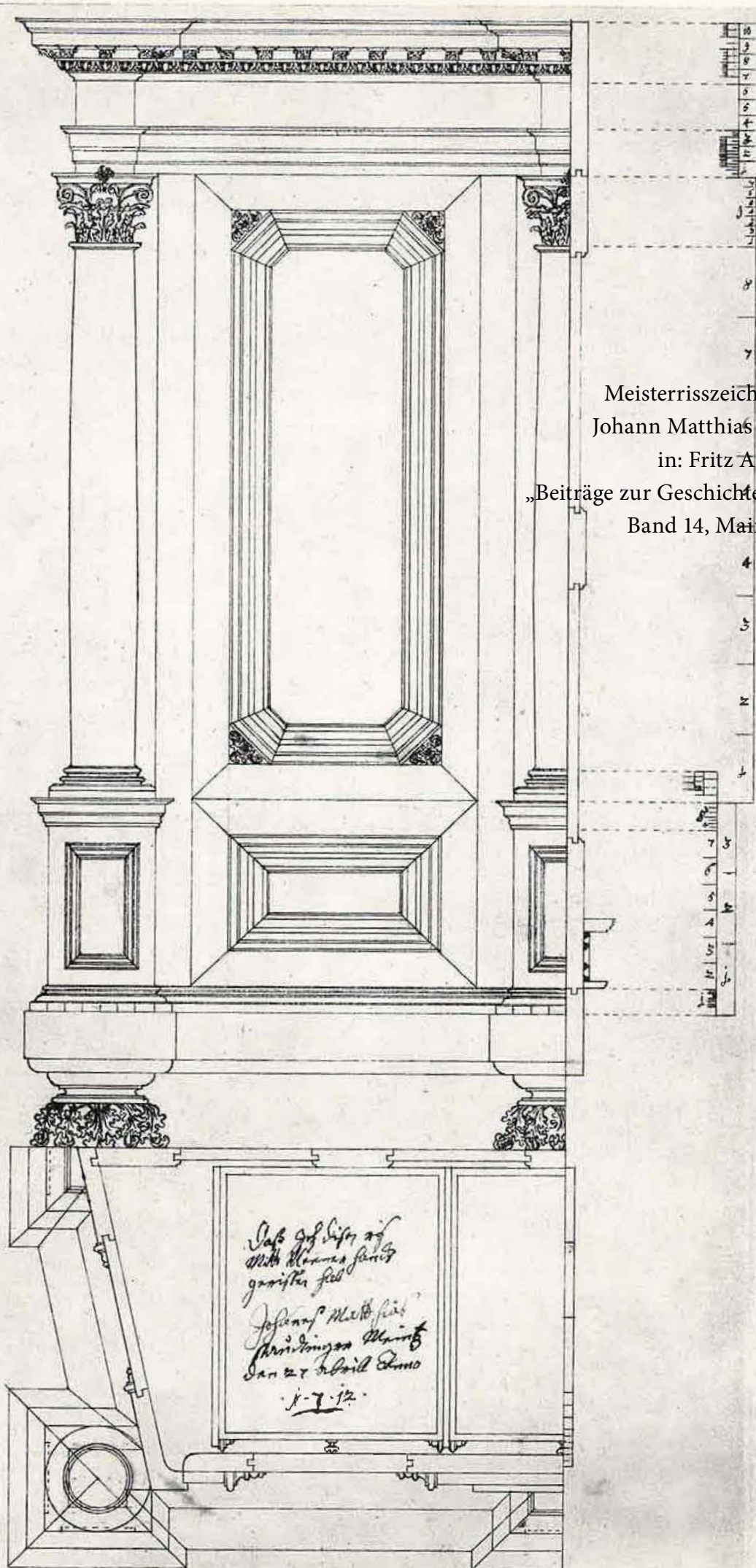
In die ländlich-heitere Stimmung einer sommerlichen Voralpenlandschaft (26 x 43,5 cm) des 19. Jahrhunderts entführt uns ein Gemälde, das dem gebürtigen Münchner Maler Wilhelm Boshart (1815-1878) zugeschrieben wird. Unsere visuelle Wanderung geht zunächst zu einem Bildstock am Wegesrand, der an die einst lebendige bayerische Volksfrömmigkeit erinnert. Wir entdecken ein Dorf, dessen Kirchturm in den von Wolken durchzogenen Himmel verweist. Im Hintergrund grüßt die Silhouette der Alpen. In seiner weichen Lichtführung ist das Gemälde charakteristisch für die atmosphärische Malerei Bosharts, der in den 1830er Jahren die Künstlerkolonie Frauenwörth mitbegründete.



Vom einmaligen Möbeldesign des 18. Jahrhunderts kündigt unser Mainzer Barockschränk (H=238,5 cm, B=228 cm, T=78,5 cm). Seine monumentale Wirkung entsteht durch die architektonische Gliederung mit seitlich rahmenden Säulen, stark ausladendem Sockel und Gesims. Der prunkvolle Schränk gehört mit zum Besten, was die deutsche Schreinerkunst im 18. Jahrhundert zu bieten hat. Sein Schöpfer, Mathias Staudinger (gest. 1742), war Mitglied der Mainzer Meisterzunft. Sogar Staudingers zum Schränk passender Meisterriss ist überliefert in: Fritz Arens, „Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz“, Bd. 14, Taf. 21, Mainz 1955.



Meisterrisszeichnung von
Johann Matthias Staudinger
in: Fritz Arens
„Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz“
Band 14, Mainz 1955



FINE ART
Metz
HEIDELBERG





Metz FINE ART HEIDELBERG

Die handwerkliche Meisterschaft von John Woodwiss ist nicht nur unter Uhrenfreunden legendär. Ein typisches Beispiel ist die Präzisionsstanduhr (H=225 cm, B=67 cm, T=26,5 cm), die der Brite mit 11 verschiedenen Funktionen versehen hat. Im Jahr 1862 fertigte der erfahrene Uhrmacher in seiner Heimatstadt Birmingham das außergewöhnliche, in Mahagoni furnierte Meisterstück.

Wir staunen ob der Fülle an ablesbaren Details: Das obere Zifferblatt ist der Stunden- und Minutenanzeige sowie einer separaten Anzeige für Sekunden, Datum, Wochen- und Monatstage gewidmet. Beim unteren Zifferblatt entdecken wir den äußeren jährlichen Kalenderring mit Jahreszeiten und Tierkreiszeichen. Hinzu kommen die separaten Anzeigen für Mondphase und Monddaten, für Tages- und Nachtanzeige sowie eine separate Globusanzeige.

Provenienz: R. Redding, Zürich 2001, SFR 45.000,00.



Freunde hochklassiger Tierplastik können sich auf die kommende Art & Collect am 20. & 21. März freuen: Unser Kakadu in Lebensgröße (H=48,5 cm) ist ein prächtiges Beispiel aus dem reichen figuralen Schaffen der Porzellanmanufaktur Nymphenburg. Kraftvoll zupackend, sitzt der exotische gefiederte Vogel auf seiner Säule. Das Modell formte der Bildhauer und Modelleur August Göhring (1891-1965) im Jahr 1919 als schönes Sammlerstück im Übergang vom Jugendstil zum Art Déco.

Asiatische Buddhastatuen sind im Westen sehr begehrt. Ihr verinnerlicht-ruhiges Dasein erweckt Sehnsucht nach Meditation jenseits vom alltäglichen Stress. Hierbei sind die Hände Buddhas besonders wichtig, denn seine Handgesten (Mudras) enthalten eine tiefe spirituelle Aussage.

Aus einer privaten Sammlung stammt die linke Hand (L=41 cm, B=14 cm) einer monumentalen Buddhastatue aus Thailand, die wir nun im März verauktionieren werden. Die sehr schlanke, im Originalzustand des 17. Jahrhunderts erhaltene Hand erinnert an den erhobenen Handgestus Abhaya Mudra (Annäherung ohne Furcht).



Beim Betrachten der beiden in Stuck gefertigten Reliefporträts spüren wir die geübte Hand von Carl Rudolf Kölbel (1826-1910), der als Hofgraveur und Modelleur für das Großherzogtum Oldenburg tätig war. Der gebürtige Berliner formte im Jahr 1851 die einander zugewandten Profilköpfe von Adolf Georg Erbprinz zu Schaumburg-Lippe (1817-1893) und seiner Ehefrau Hermine zu Schaumburg-Lippe (1827-1910). Kölbel verbindet in den beiden Porträts das klassizistisch-idealisierende Antikenvorbild mit bürgerlich anmutender Freude am Detail, die bereits den Historismus ankündigt. Im Jahr 1860 übernahm Adolf Georg die Regierung. Der Fürst war zugleich als hoher Militär unter anderem 1870/71 im Krieg gegen Frankreich erfolgreich. So war er 1871 auch Teilnehmer der deutschen Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles.



Metz FINE ART
HEIDELBERG



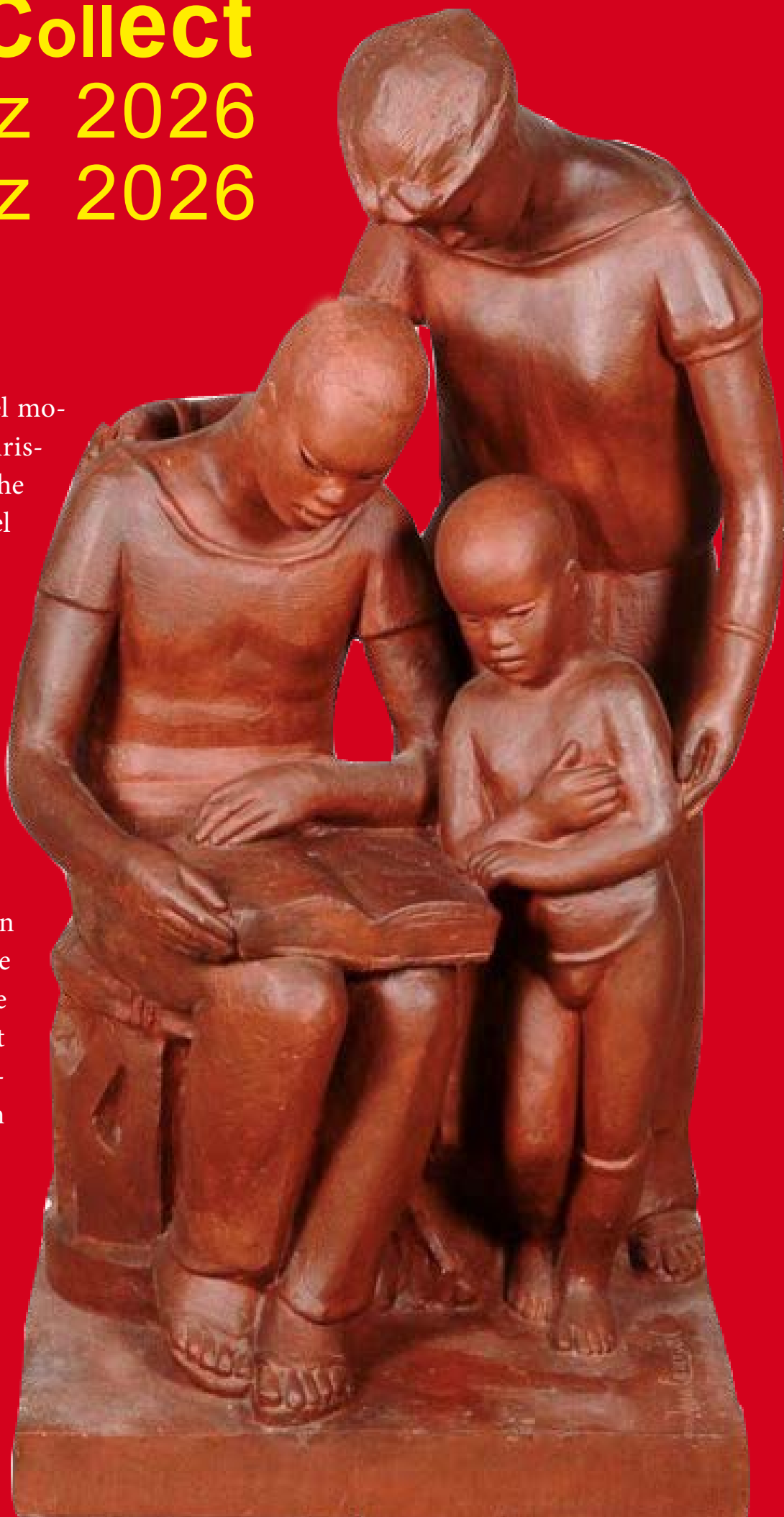
Art & Collect AUCTION

20. März 2026
21. März 2026

Als künstlerisches Beispiel modernen afrikanischen Christentums schuf der belgische Bildhauer Jean Canneel (1889-1963) die ergreifende, farbig gefasste Gipsgruppe „Famille indigène lisant la bible“ (H=126 cm) für die Weltausstellung von 1958 in Brüssel.

Elternpaar und Kind schauen gemeinsam mit wacher Aufmerksamkeit in die aufgeschlagene Heilige Schrift. Große innerliche Ruhe und Kraft bestimmt die Wirkung der kubisch-geschlossen gestalteten Dreiergruppe.

Unser Exemplar der monumentalen, vom Sujet her einmaligen Plastik stand bei der Expo '58 im Zentrum des Palastes von Belgisch-Kongo und Ruanda-Urundi.



Notieren Sie sich bitte in Ihrem Kalender schon heute diesen Termin:

Art & Collect AUCTION

20. März 2026
21. März 2026

Besichtigung:

16. bis 19. März, 10:00-18:30 Uhr

Kunstnachlässe zugunsten des

dkfz.

DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

Metz FINE ART
HEIDELBERG



Tänzerpaar Berlin 1915
Modell von Ferdinand Liebermann
H=32 cm